

# Dresdner Neueste Nachrichten

**Bezugspreise:** Bei freier Zustellung ins Haus 2,00 RM. einfl. Trägerlohn monatlich 1,00 RM. Postbezugs monatlich 2,00 RM. einfl. 40 Pf. Postgebühren (Post 16 Pf. Zustellungsgeb.) Kreuzbankf. 1 für die Woche 1,00 RM. Einzelnummer 10 Pf., außerhalb Groß-Dresdens 15 Pf.

**mit Handels- und Industrie-Zeitung**

**Anzeigenpreise:** Grundpreis: bis 10spaltige mm-Zeile im Tagesheft 16 Pf., 12spaltige mm-Zeile im Tagesheft 1,40 RM. Nachtrag nach Maßstab I oder II des Reichsanzeigers für 1000 Anzeigen 30 Pf., ausfall. Porto. Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 8 gültig.

**Schriftleitung, Verlag und Hauptgeschäftsstelle:** Dresden-A., Ferdinandstraße 4

**Postanschrift:** Dresden-A. 1, Postfach 4 Fernruf: Ortsverleiher Sammelnummer 24601, Fernverleiher 27981-27983 • Teleg.: Neueste Dresden • Berliner Schriftleitung: Berlin W. 35, Viktoriaplatz 1a; Fernruf: 219361-219366  
**Postfach:** Dresden 2060 - Nichterlangte Einsendungen ohne Rückporto werden weder zurückgeschickt noch aufbewahrt. - Im Falle höherer Gewalt oder Betriebsstörung haben unsere Leshaber keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Erstattung des entsprechenden Anzeigens

Nr. 35 Freitag, 11. Februar 1935 46. Jahrgang

## Neuer Umschwung in Rumänien

Der Rücktritt des Kabinetts Goga - Rumänische Wahlen abgesetzt - Englischer König verschiebt Indienreise

### Das Kabinett des Patriarchen

Belagerungszustand verhängt - Alle Präfecten abberufen und durch Offiziere ersetzt - Der König kündigt Revision der Verfassung an

**Bukarest, 11. Februar**  
Das Kabinett Goga ist gestern nachmittags plötzlich zurückgetreten. Am Abend fand unter dem Vorsitz des Königs ein Kronrat statt, an dem alle früheren Ministerpräsidenten und alle Parteiführer, außer dem Führer der Eisenen Garde, teilnahmen. Im Anschluß an den Kronrat betraute der König den Patriarchen von Rumänien, Miron Cristea, mit der Bildung einer Regierung, die möglichst alle Kräfte und alle Parteien zusammenfassen soll. Die neue rumänische Regierung wurde noch in der Nacht

Minister und der Landwirtschaftsminister haben dem Kabinett Tatarescu angehört. General Antonescu, der Kriegsminister im Kabinett Goga war, hat das Marine- und Luftfahrtministerium noch hinzubekommen. Außer ihm hat noch der Innenminister Calinescu der Regierung Goga angehört.

#### Bellagerungszustand für die Armee

Durch eine Verordnung, die heute morgen 6 Uhr vom König unterzeichnet wurde, wird eine königliche militärische Diktatur in Rumänien ausgerufen. Alle Zivilbehörden werden der Armee unterstellt. Ueber das ganze Land ist der Belagerungszustand verhängt worden. 66 neue Präfecten sind ernannt. Von diesen sind 36 Oberste und Oberleutnants der Armee. Der Erlaß wurde vom König, vom Ministerpräsidenten, vom Innenminister, Justizminister und Verteidigungsminister unterzeichnet. In dem Erlaß wird gesagt: „Ueber das ganze Land ist der Belagerungszustand verhängt worden. Die gesamte Volksgewalt geht damit in die Hände der Armee über. Die Polizei arbeitet weiter unter der Aufsicht des Innenministeriums. Sie hat jedoch den Forderungen der Militärbehörden zu unterwerfen. Die Militärbehörden sind nach dem Erlaß berechtigt, jederzeit Hausdurchsuchungen vorzunehmen. Waffen und Munition im Privatbesitz müssen im ganzen Lande abgeliefert werden. Vergehen werden durch die Militärgerichte abgeurteilt. Die Tätigkeit der Parteien wird bis zur Revision der Verfassung einstweilen ausgesetzt. Das Parlament wird vorläufig nicht zusammentreten.“

#### Eine Rede des Königs

Bei der Wiederabsetzung des neuen Kabinetts hat König Carol eine Rede gehalten, in der er ausführte, daß es ein außergewöhnlicher Augenblick in der Geschichte des rumänischen Volkes sei. Er danke dem Vaterlandsgedächtnis und dem Pflichtgefühl der ehemali-

### Wer hat Budenko beseitigt?

Der TSC-Vertreter und GPU-Agent Bodrow der Täterschaft überführt - Zweckflügen sollten die Polizei auf falsche Fährten lenken - Budenko stand ebenfalls im Dienst der GPU.

**Bukarest, 11. Februar**  
Soeben ist es gelungen, die Herkunft der vom marxistischen „Daily Herald“ ausgehenden ungeheuerlichen Fälschung zu klären, daß Budenko von rumänischen Faschisten entführt worden sei. Es hat sich herausgestellt, daß der Urheber dieser Zweckflüge der Bukarester Vertreter der sowjetrussischen Nachrichtenagentur TASS, Bodrow, ist.  
Dieser angebliche Journalist, der ständig im Namen der Geländeschicht auftrat und - wie jetzt einwandfrei festgestellt - GPU-Agent war, hatte die Fälschung verbreitet, Budenko sei von rumänischen Rechtskreisen beseitigt worden.“

Daran schloß er noch die freche Behauptung, daß der ganze Fall auf die Einwirkung „deutscher Kreise“ zurückgehe, die Unfrieden zwischen Sowjetrussland und Rumänien stiften wollten. Nun ist bekannt, daß der TASS-Vertreter Bodrow mit dem kürzlich aus Bukarest abgereisten Sowjetkonsuln Ostrowski und auch mit dem jetzt verschwundenen Geschäftsträger Budenko auf das schärfste verurteilt war und diese beiden ständig bespitzelt hat. Er hat beide auffällig oft fotografiert, zuletzt auf dem Bahnhof bei der Abreise Ostrowskis, der sich herzlich von Budenko verabschiedete. Budenko hat wiederholt geäußert, daß er sich von Bodrow bedroht fühle.

Der GPU-Agent Bodrow ist als der Hauptschuldige an der Beseitigung Budenkos anzusehen. Er führt nunmehr, daß seine Täterschaft erkannt ist, und verliert frampfhaft, die eigene Schuld zu verwehren und die Polizei auf falsche Fährten zu locken. Er hat auch alle Papiere, die über die Person Budenkos irgendwelche Aufschluß hätten geben können, vor dem

Erhalten der Polizei beseitigt. Die Zeitungen „Cuvantul“ und „Suntutul“ weisen heute darauf hin, daß es sich bei Budenko in Wirklichkeit gar nicht um einen Diplomaten, sondern um einen in Diensten der GPU stehenden sowjetrussischen Flieger Smirnow handele, der in Rumänien ganz andere als diplomatische Aufgaben erfüllen sollte. Dabei habe er sich die Ungnade der GPU zugezogen.



Der Bukarester Sowjetgeschäftsträger Budenko (rechts), der spurlos verschwunden und offenbar der GPU zum Opfer gefallen ist. Neben ihm der frühere Sowjetgesandte Ostrowski, dessen Nachfolger Budenko war.



Außenminister Tatarescu

Am 11. Februar 1935. Gegen 3 Uhr morgens wurde folgende Zusammenfassung halbamtlich bekannt:

- Ministerpräsident:** Patriarch Miron Cristea, die ehemaligen Ministerpräsidenten Dr. Angelescu, Professor Jorga, Antonescu, Balda-Vasov, Baltolana, Tatarescu.
- Kabinettsmitglieder:** Calinescu (liberal), Gostinescu (liberal), Jamanli (liberal), Dr. Angelescu (Rumänische Front), Alhedu (Rumänische Front), Argetoianu (Präsident der Agrarpartei), Prof. Jonedcu - Ghilescu (Vertrauensmann von Prof. Jorga), Calinescu (ehemals Nationalgarantist), General Ion Antonescu, General Paul Theodorescu.



Der bisherige Ministerpräsident Goga

gen Ministerpräsidenten, die sich zur Verfügung gestellt hätten. Rumänien trete in einen neuen Zeitraum ein, in dem Fortschritt der Vergangenheit mit größter Energie und mit Nachdenken verbessert werden müßten. Er - der König - wisse, daß jeder Minister bereit sei, ihm mit aller Energie zu helfen. Ueber die Antwortrede des neuen Ministerpräsidenten ist amtlich nichts mitgeteilt worden.

#### Aufruf an das Volk

Inzwischen hat der König einen Aufruf an das Volk gerichtet, in dem er davon spricht, daß Unruhe und Verwirrung in das Leben und in die Seele des rumänischen Volkes eingekehrt seien. Sie verlangten nach einer Umgestaltung. Rumänien müßte ge-

### Die Folge jüdischer Machenschaften

**Warschau, 11. Februar.** (Durch Funkpruch)  
„Wascha Polska“ und „Ezrach Vorannu“ veröffentlichen eine Meldung aus Bukarest, in der auf die Gründe der Regierungswendungen eingegangen wird. Einer der Hauptgründe sei wohl die Spannung gewesen, die sich zwischen der Eisenen Garde Gogas und der immer einflussreicher unter der Bevölkerung wurde und allen anderen Parteien entwickelt habe. Die Enthaltung der Eisenen Garde von der Wahlpropaganda habe zwar die Verhängung einer innerpolitischen Lage für erste beiläufig, aber eine endgültige Klärung nicht erleichtert. Weiter wird in der Meldung darauf hingewiesen, daß die von Goga geförderte Entwicklung besonders in Frankreich und England unliebsam verfolgt worden sei. Die neue Regierung werde einen autoritativen Charakter tragen und werde sich auf das Vertrauen und den Willen des Königs stützen. Es sei aber nicht unmöglich, daß sie nur einen Uebergangskarakter trage und ihre Aufgabe dann für beendet halte, wenn sich die Öffentlichkeit im Lande beruhigt habe.

Der regierungsfreundliche „Kurjer Vorannu“ schreibt, es sei zunächst noch schwer, über die politische und wichtige Umstellung in Rumänien ein Urteil zu fällen. Es sei keineswegs ausgeschlossen, daß in der Hauptfrage äußere Schwierigkeiten den Rücktritt der Regierung Goga veranlaßt haben. Das Blatt verweist hierbei auf die Machenschaften des internationalen Judentums in Genf. Man könne aber darauf hinweisen, daß mit keinen besonderen Veränderungen in der äußeren Politik Rumäniens zu rechnen sei. Die unterste der persönlichen Kontrolle des Königs Carol und sei infolgedessen unabhängig von dem gerade im Amt befindlichen Außenminister. Die Außenpolitik Antonescus sei von Micoescu fortgesetzt worden, und mit Gewißheit werde auch der neue Außenminister die gleiche außenpolitische Linie einhalten.

### Wahlen rückgängig gemacht

**Bukarest, 11. Febr.** (Durch Funkpruch)  
Wie die Presse mitteilt, sind die für den 2. März angeetzten Wahlen durch königliches Dekret rückgängig gemacht worden.

### Die ersten Londoner Stimmen

**London, 11. Februar.** (Durch Funkpruch)  
Der Rücktritt der rumänischen Regierung hat in der Londoner Presse starke Beachtung gefunden. Wieder enthalten sich die Blätter zwar eigener Stellungnahmen, doch versuchen sie bereits in ihren Bukarester Meldungen die Gründe zu erfassen, die zum Rücktritt Gogas geführt haben. Im Bukarester Bericht des „Daily Telegraph“ heißt es, der Boykott der Juden habe die Regierung zu Fall gebracht, denn die Juden hätten noch 80 Prozent des rumänischen Handels in der Hand. Zudem hätten Frankreich und die Tschechoslowakei gedroht, Rumänien Unterstützung nicht weiter zu unterlassen und alle Kredite zu sperren. „Daily Herald“ behauptet, nach den Versprechungen zwischen Eden, Delbos und Micoescu sei König Carol mitgeteilt worden, daß die britische und französische Regierung auch weiterhin unbefriedigt von der Haltung der Goga-Regierung gegen die Wiedervereinigung sei. In der Bukarester Meldung des „Daily Mail“ heißt es, Gogas Kabinett sei gestürzt wegen der Spannung mit den Sowjets, wegen der inneren Schwierigkeiten infolge der wachsenden Volkstümlichkeit der Eisenen Garde Gogas und wegen der finanziellen Krise als Folge der Stellungnahme gegen die Juden.

### Der Führer an den König von Ägypten

**Berlin, 11. Februar**  
Der Führer hat dem König von Ägypten zum Geburtstag dräuflich seine Glückwünsche übermittelt.